



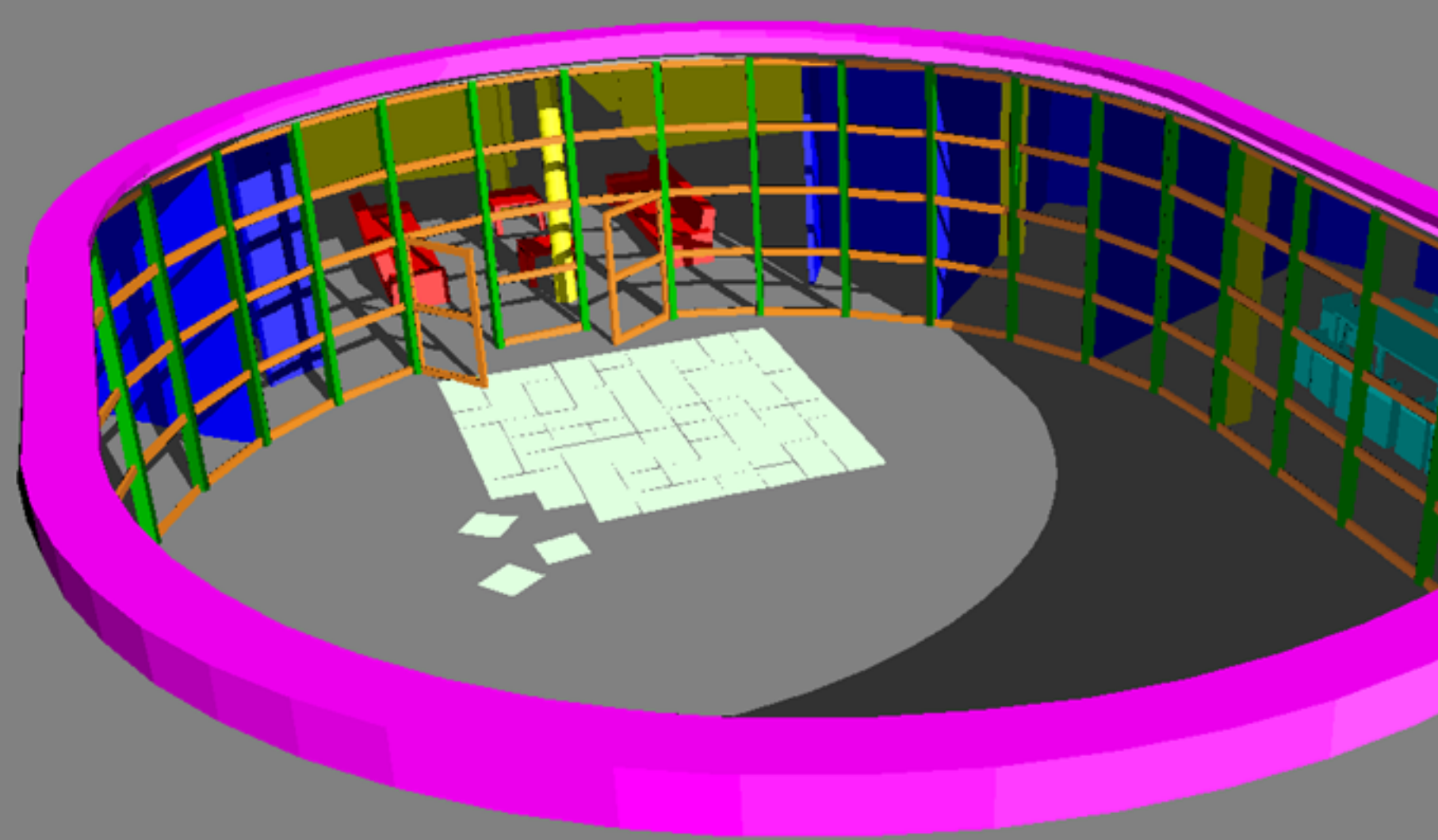
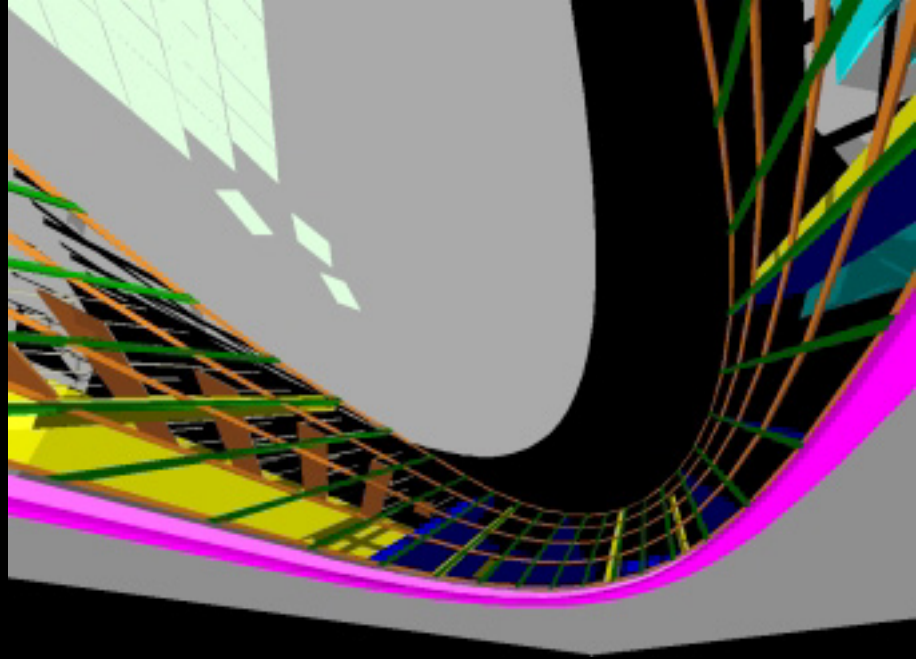
BÜROHAUS GEORGSTRASSE 52

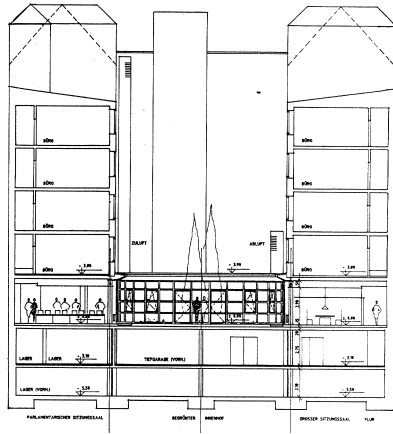
1993 - 1995

HANNOVER

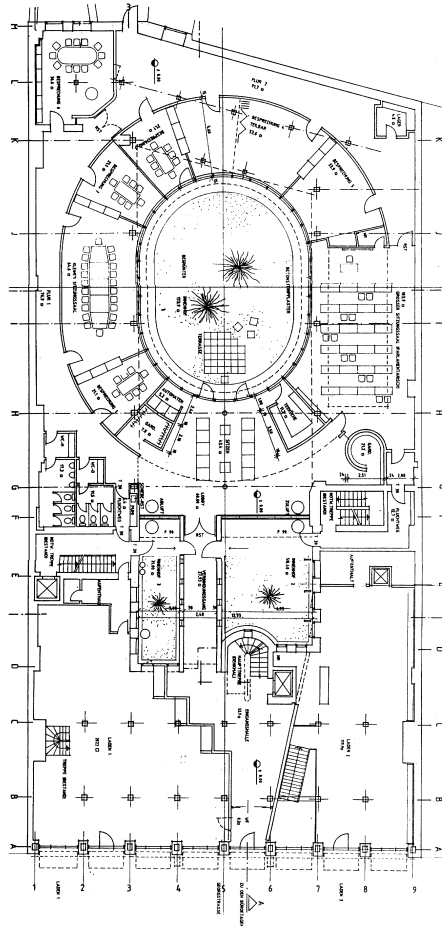
Das Erdgeschoß an der Georgstraße 52 (bisher Kino) soll für eine Büronutzung umgebaut werden, die Nutzung der Läden bleibt erhalten. Der Travertinsockel wird wieder freigelegt Die Fassade wirkt wieder als Ganzes und Alt und Neu werden deutlich sichtbar. Über einen Windfang führt der Weg direkt auf das Haupttreppenhaus (Denkmal) zu, das in die Obergeschosse führt. Der Aufzugsschacht wird freigestellt, davor liegt der Empfang. Durch eine schräggestellte Wand und eine abgetreppte Wand, die auch räumliche Qualitäten für die Läden bringen, wird eine Großzügigkeit erzielt, die den Besucher sinnfällig und selbstverständlich über einen Verbindungsgang in die neugestalteten Räume im rückwärtigen Teil des Gebäudes führt. Der eigentliche Bürobereich wird grundsätzlich anders aufgefaßt, als dies in den Obergeschossen geschieht. Die erdgeschossige Lage erlaubt eine ringförmige Organisation der Räume um einen ovalen Innenhof. Dadurch werden man die spannungslosen dunklen Stichflure vermieden. Der Flur ist jetzt umlaufend, erlaubt eine Beleuchtung im rückwärtigen Bereich und einen großzügigen Vorbereich mit Lobby, WC und Teeküche in der Nähe der großen Sitzungsräume. Die Räume erhalten Oberlichter zum Flur. Die räumliche Organisation bietet Flexibilität hinsichtlich einfacher Büronutzung und im speziellen durch den neuen Nutzer eine repräsentative Situation mit Sondernutzungen wie Besprechungsräumen, Sitzungssälen und Lobby mit Catering-Zone. Der Bau erhält seine Qualität mit dem Wechsel der Materialität von Putz über Glas und Metall und dem Spiel zwischen runden und eckigen Formen.







Schnitt Innenhof



Grundriß Erdgeschoß



Ansicht Georgstraße